

Europäischer Brass Band Wettbewerb 2019 in Montreux

Verdienter Sieg der Cory Band

Die European Brass Band Championships (EBBC) finden jedes Jahr in einem anderen Teilnehmerland statt. Nach längerer Abwesenheit wurde der 42. EBBC 2019 wieder einmal in der Schweiz in Montreux durchgeführt. Eine stattliche Gruppe unserer Band liess sich diese Gelegenheit natürlich nicht nehmen und reiste ebenfalls nach Montreux. Die Titelverteidigerin Valaisia Brass Band aus dem Wallis und die ebenfalls für den diesjährigen Wettbewerb qualifizierte BB Bürgermusik Luzern hatten damit ein Heimspiel, das sie leider nur teilweise ausnützen konnten. Neben unseren Schweizer Bands haben sich noch 11 andere Höchstklasse-Bands (darunter Cory Band aus Wales, Brighthouse & Rastrick Band aus England, BB Willebroek aus Belgien, Eikanger aus Norwegen, und Paris BB) qualifiziert. Sie führten am 26. April das für



Vorjahressiegerin: Brass Band Valaisia

diesen Wettbewerb ausgesuchte, neu komponierte Teststück "Dear Cassandra" des jungen Schweizer Komponisten Ludovic Neurohr (geb. 1983) auf. Am 27. April wurden dann die Selbstwahlstücke der Bands aufgeführt. Am Abend vor der Rangverkündigung fand das traditionelle Galakonzert mit der Vorjahressiegerin Valaisia BB und der

Europäischen Jugend Brass Band statt. Der einmal mehr hochstehende musikalische Wettbewerb blieb bis zum Schluss spannend. Grosse Siegerin wurde dieses Jahr die Cory Band aus Wales mit 193 Punkten. Zurzeit gilt sie als die weltbeste Brass Band mit ihrem ausgezeichneten Chefdirigenten und Komponisten Philip Harper. Den überraschenden 2. Rang belegte die Paris BB mit 192 Punkten, vor der ebenfalls überzeugenden Eikanger BB aus Norwegen mit 189 Punkten. Die BB Bürgermusik Luzern erzielte den guten 4. Rang mit 188 Punkten, vor der BB Willebroek aus Belgien (187 Punkte) und der letztjährigen Siegerin Valaisia BB mit 186 Punkten.

Neben dem Wettbewerb besuchten wir das Museum der Popgruppe «Queen», das in Montreux im ehemaligen Tonstudio der Band eingerichtet ist. Auch ein Besuch im Chaplin Museum oberhalb von Vevey bot viele Überraschungen.

Bericht: Andreas Meyer

Cory Band, Europameister 2019



Ian Keeble, Bariton

Aus welchem Teil Grossbritanniens kommst du und wie kamst du in die Schweiz?

Ich bin in Südengland, genauer in der Stadt Southend-on-Sea in der Grafschaft Essex östlich von London aufgewachsen. Dort habe ich in einer lokalen Brass Band meine Frau - eine Schweizerin - kennengelernt, die dazumal für einen Sprachaufenthalt in Essex gelebt hat.

1990 haben wir geheiratet und 1996 kam unser Sohn Alex zur Welt. Schon seit Jahren pendelte ich täglich 1.5 Stunden pro Weg, um zu meinem Arbeitsplatz auf der anderen Seite Londons zu gelangen. Das Familienleben fand deshalb fast ausschliesslich am Wochenende statt.



Nach dem Abschluss meiner Weiterbildung zum Wirtschaftsprüfer entschieden wir uns deshalb, eine andere Stelle zu suchen. Wir streckten die Fühler auch Richtung Schweiz aus und ich fand in Zürich eine passende Anstellung als Finanzcontroller bei einer grossen Immobilienfirma. So kamen wir im Frühjahr 1998 in die Schweiz.

Warst du schon in England mit dem Brass Band Virus infiziert?

Ja - Mein Musiklehrer in der Highschool kam aus der Heilsarmee und drückte mir schon bald ein Cornet in die Hand. Seit dieser Zeit, ich war damals 11 Jahre alt, spiele ich ein Blasinstrument. Nach dem Umzug in die Schweiz spielten meine Frau und ich zuerst in der Harmonie Bauma und dann in der Brass Band Winterthur.

Was machst du in deiner Freizeit (neben dem Üben)?

Die Familie ist mir sehr wichtig. Wir verbringen viel Zeit in unserem Wohnwagen am Greifensee. Seit ein paar Jahren engagiere ich mich im Verein Sailability (www.sailability.ch) der sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben von Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch das Segeln zu bereichern. Mein ältester Sohn und ich haben schon an internationalen Wettkämpfen in Frankreich, Belgien und England teilgenommen. Das Highlight war unsere Teilnahme an den «Hansa Worlds» - den alle zwei Jahre stattfindenden Weltmeisterschaften - in Japan im Herbst 2018. Gesegelt wird zu zweit in kleinen Booten der Hansa 303 Klasse.

An der letzten GV hast du dich in die Muko wählen lassen. Was sind deine musikalischen Ideen?

Ich möchte meine Erfahrung bei der Stückwahl einbringen und den Dirigenten unterstützen. Ich finde es sehr wichtig, dass wir an unseren Konzerten einen guten Mix aus anspruchsvollen und publikumswirksamen Stücken finden - die Freude sollte für das Publikum spürbar werden. Interessieren würden mich auch Projekte mit anderen Formationen (einem Chor oder bekannten Solisten) und es wäre schön, wenn wir den Kreis unserer Zuhörer noch weiter vergrössern könnten.



Keeble & Keeble an den Schoten

Du bist seit 2016 im BBPC Flaach dabei. Was gefällt dir hier?

Die Kameradschaft ist super, das musikalische Niveau ist anspruchsvoll und wir haben einen coolen Dirigenten der uns fordert. Der christliche Hintergrund der Band gibt mir ab und zu Gedankenanstösse.

Gibt es auch negative Punkte?

Ich muss viel üben ;-)

Welches Stück aus dem aktuellen Programm (Brass & Dance) ist dein Lieblingsstück?

Puttin' on the Ritz - eine von Stephen Roberts arrangierte Version des Klassikers von Irving Berlin. Es zeigt wie vielfältig Brass Band Musik ist.

Helfer/-innen gesucht!

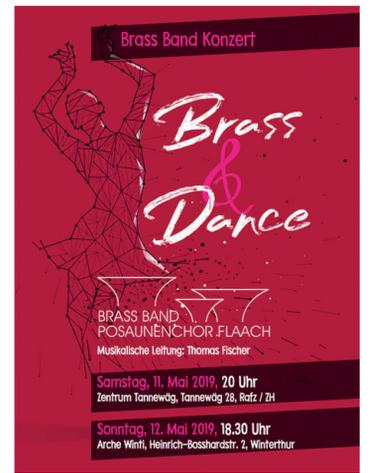
Nach den Jahren 1989 und 1998 wird Flaach am letzten September-Wochenende (28./29. September 2019) zum dritten Mal Gastgeberin des Weinländer Herbstfestes. Das Fest steht unter dem Motto «Ein Fest für alle Sinne».

Als Flaacher Verein sieht sich die Brass Band Posaunenchor Flaach in der Pflicht, seinen Teil zu diesem Fest beizutragen und hat sich entschieden, eine Festbeiz zu machen. Wir haben eine super Scheune inkl. Gewölbekeller (Andelfingerstrasse 3, vis à vis Gemeindehaus) und werden je nach Wetter ca.

Frühlingskonzerte 2019

Brass & Dance

Unsere Frühlingskonzerte im Zentrum Tannenweg in Rafz und in der Zentrum Arche in Winterthur waren gut besucht. Die Konzerte standen unter dem Motto «Brass & Dance» und waren gut besucht.



Der erste Teil war dem amerikanischen Komponisten James Curnow gewidmet. Mit «Trittico» wagten wir uns an ein anspruchsvolles Stück, das vor 30 Jahren am europäischen Brass Band Wettbewerb noch als Teststück in der Höchstklasse diente.

Der zweite Teil unter dem Titel «Dance» war dann eine eigentliche Solistenparade mit mitreissenden Stücken wie «Cossack Fire Dance», «Balkan Dance», «Puttin' on the Ritz» und «Riverdance». An der Schlosshofserenade wird ein Teil dieser Stücke nochmals zu hören sein.

Weinländer Herbstfest 28./29.9.2019



120 - 140 Sitzplätze anbieten können. Das Menü wird Fischknusperli und Hamburger mit Pommes sein.

Um einen möglichst reibungslosen Betrieb (Service, Küche, etc.) gewährleisten zu können, sind wir auf Helfer ausserhalb des Vereines angewiesen. Alleine können wir diese Aufgabe nicht stemmen.

Wenn Sie sich vorstellen können, in irgend einer Form die Festbeiz der Brass Band Posaunenchor Flaach am Herbstfest 2019 zu unterstützen, dann tragen Sie das Datum in der Agenda ein und schreiben Sie eine Mail an praesident@bbflaach.ch. Dies ist noch keine Verpflichtung. Wir haben so jedoch die Möglichkeit, Sie persönlich anzuschreiben, wenn es konkret darum geht, die Arbeitspläne zu füllen. Je mehr Personen mithelfen, desto kleiner wird die Last für den einzelnen.

Wir freuen uns auf das grosse Fest und hoffen, Sie als Gast oder Helfer/-in am Herbstfest 2019 in Flaach zu sehen!

Weitere Informationen findet Sie unter www.herbstfest-flaach.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Brass Band Posaunenchor Flaach

Die erste Hälfte des Vereinsjahres 2019 neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Mit der 5. Austragung des Espresso Contest sowie den Frühlingskonzerten unter dem Motto „Brass & Dance“ gab es auf der einen Seite viel Arbeit für die Vereinsmitglieder sowie deren Anhang. Auf der anderen Seite hat sich der Einsatz gelohnt und wir durften viele sehr schöne Momente



auf dem Programm. Neben dem Betreiben einer Festbeiz umrahmen wir die offizielle Eröffnungsfeier musikalisch und werden verteilt übers ganze Wochenende verschiedene musikalische Auftritte haben. Als Festwirt freue ich mich darauf, Sie in unserer Festbeiz mit Fischknusperli, Hamburger und Pommes kulinarisch verwöhnen zu dürfen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei sämtlichen Personen und Institutionen, welche uns unterstützen. Sei das personell, materiell oder finanziell. Als Verein dürfen wir immer wieder erleben, wie Gott seine Zusagen wahr macht und uns mit dem Notwendigen versorgt.

Im Namen der Brass Band Posaunenchor Flaach wünsche ich viel Spass beim Erforschen der Infozeitung 2019.

David Fritschi, Präsident



Ausgabe Juni/2019



Siegerehrung am 5. espresso contest (Foto: Tom Müller)

5. espresso-contest Rückblick

Bericht EBBC Montreux 2019

Mitgliederinterview Ian Keeble

Aus-und Rückblick Konzert-Agenda 2019/2

Vereinsadresse
Brass Band Posaunenchor Flaach
c/o David Fritschi
Obere Haldenstrasse 13
8416 Flaach

Internet/e-mail
www.bbflaach.ch / info@bbflaach.ch
www.facebook.com/bbflaach

Druck
OS Druck, Eglisau

Auflage
350 Ex.



Agenda 2019

2. Semester

Juni

Sonntag 23. 19.00 Uhr **Schlosshof-Serenade**
Schloss Flaach

September

Sa./So. 28./29. **Weinländer Herbstfest Flaach**
«Ein Fest für alle Sinne»

Dezember

Sonntag 01. 17.00 Uhr **Konzert im Advent**
Ref. Kirche Flaach

Samstag 21. 19.00 Uhr **Konzert im Advent**
Zentrum Tannenweg, Rafz

Sonntag 22. 17.00 Uhr **Konzert im Advent**
Ref. Kirche Andelfingen

Mittwoch 25. 07.15 Uhr
08.15 Uhr
10.00 Uhr
Frühmusik im Flaachtal
Ständchen im Altersheim Flaachtal
Gottesdienst ref. Kirche Flaach

Änderungen vorbehalten



Siegerin espresso contest 2019: Brass Band Emmental, Dirigent: Jan Müller

Jahresbericht 2018

Ein ruhiger Samstagnachmittag, eine warme Stube mit guter Brass Band Musik und draussen Schneegestöber: Eine gute Kombination für einen Rückblick auf das Vereinsjahr 2018 der Brass Band Posaunenchor Flaach.

Der musikalische Schwerpunkt im 1. Halbjahr 2018 trägt den Namen „A London Overture“. Die Musikkommission hat mit der Auswahl dieses Brass Band Klassikers aus dem Jahr 1984 das musikalische Ziel bewusst hoch gesteckt um uns als Band aus den Reservisten zu locken. Und das ist meiner Meinung nach auch gelungen, da vom Principal bis zur Tuba sämtliche Register vor allem im technischen und rhythmischen Bereich gefordert waren. Mit viel Elan begannen wir mit dem Üben und die Probeabende als Band waren – wie eigentlich immer wenn unser Dirigent Thomas Fischer in seinem Element ist – jeweils in Windeseile vorüber. Unter dem Motto „Masken“ hatten wir noch weitere Stücke zum Einüben bis zu den Frühlingskonzerten, welche am 7./8. April 2018 eingeplant waren. Die Idee für das Motto stammt vom Euphonium-Solo „Pantomime“, in welchem der Solist Erich Schmidli neben verschiedenen musikalischen Facetten auch durch seinen künstlerischen Auftritt in Form der weissen Gesichtsmaskerade, welche ihm seine Frau Gisela direkt auf der Bühne auftrug, in bester Erinnerung bleibt. Mit dem Motto „Masken“ wollten wir das Publikum mitnehmen auf eine musikalische Reise durch die verschiedenen Masken, welche wir Menschen je nach Lebenssituation aufsetzen. Wir Menschen sind oft Weltmeister im Anpassen, uns Verstellen und Masken aufsetzen. Nach verschiedenen Stücken, in welchen verschiedenen Masken vorkamen, spielten wir zum Abschluss des Konzertes das Werk „Fire in the Blood“, worin verschiedene

Anbetungslieder verarbeitet sind, die unter anderem zum Ausdruck bringen, dass wir uns vor Gott nicht zu verstellen brauchen und so wie wir sind zu ihm kommen dürfen. Er ist der liebende Vater im Himmel, der uns genau kennt und sich über die Gemeinschaft mit uns Menschen freut. Die beiden Frühlingskonzerte in Gundetswil und Rafz waren sehr gut besucht und das Publikum zeigte sich begeistert über die musikalische Leistung verknüpft mit künstlerischen sowie unterhaltenden Elementen.

Nach einer einwöchigen Probe(verschnauf) pause nach den Frühlingskonzerten standen die Vorbereitung für die Teilnahme am Weinländer Musiktag sowie der alljährlichen Schlosshofserenade auf dem Kalender. Da wir als Selbstwahlstück für den Weinländer Musiktag, welcher 2018 in Marthalen stattfand, „A London Overture“ ausgewählt hatten, bekamen wir die Gelegenheit nochmals knapp zwei Monate an Details dieses anspruchsvollen – jedoch wunderschönen - Werkes zu feilen. Neben dem Selbstwahlstück galt es auch für die Marschmusik fit zu sein. Mit den positiven Erinnerungen an die Musikreise nach Novisad im Herbst 2017, wo wir mit einer grossen Marschmusikparade ein Musikfestival eröffneten, sahen wir dieser Herausforderung jedoch positiv entgegen. Am Sonntag, 3. Juni 2018, trafen wir uns dann in Marthalen ein und überraschten das Publikum sowie die Jury mit einer etwas unkonventionellen aber um so begeisternden Klangprobe. Anstatt einer klassischen Hymne oder einigen ausgehaltenen Akkorden, schlug unser Dirigent den Start von „Fire in the Blood“ vor. Einerseits waren wir anschliessend hellwach für das Teststück und andererseits hatten wir schon einmal einen positiven Eindruck auf Jury und Publikum hinterlassen. Obschon im anschliessenden Jurygespräch auch

18. November 2018, am gemeinsamen Vorbereitungskonzert mit unserem Nachbarverein aus Eglisau ein erstes Mal vor Fachpublikum. Der Umstand, dass wir aufgrund privater Termine einiger Musiker als zweite Band nach der höher klassierten Brass Band Eglisau auftraten, war eine gute Vorbereitung für jeden einzelnen unserer Band. Wir liessen uns durch den fulminanten Auftritt der Brass Band Eglisau jedoch nicht einschüchtern, wussten jedoch anschliessend, wo wir in



Einzigartige Atmosphäre im Schlosshof

der letzten Woche vor dem Wettbewerb noch Verbesserungspotential hatten. So reisten wir am Samstag, 24.11.2018, einmal mehr quer durch die Schweiz nach Montreux, wo wir mit der Startnummer 13 (von 14 Bands) im späteren Nachmittag auf die Bühne in der Miles Davis Hall aufmarschierten. Wir konnten einen guten Durchlauf abliefern und verliessen die Bühne mit einem guten Gefühl, womit wir das primäre Ziel bereits erreicht hatten. Die Jury jedoch teilte unser gutes Gefühl nicht gleichermassen und klassierte uns auf dem 11. Rang. Natürlich löste dieses Resultat keine Jubelstürme aus in der Band. Schliesslich gilt es, das Positive aus der Kampagne „Montreux 2018“ mitzunehmen und vorwärts zu schauen.

Lange Zeit zum Trauern blieb uns nicht. Drei Wochen später durften wir mit zwei stimmungsvollen Adventskonzerten in Flaach und Rafz unser Publikum erfreuen.



Ebenfalls im Einsatz: Die Young Brass Formation

en. Die Adventskonzerte waren einmal mehr ein gelungener Mix aus Musik, Worten und einem anschliessenden Apéro. Ebenfalls fest verankert im Jahresplan ist der 25. Dezember. Mit weihnächtlichen Klängen liessen wir in kleinen Gruppen das Flaachtal erwachen und stärkten uns anschliessend bei einem Frühstück im UG der EMK Kapelle Flaach, bevor wir das musikalische Jahr mit einer Premiere beendeten. Bei der Umrahmung des Weihnachts-Gottesdienstes in der EMK Flaach spielten wir als Brass Band erstmals zusammen mit einer Lobpreisband, bestehend aus E-Gitarre, E-Piano, E-Drum und Gesang. Gemeinsam lobten wir unseren Vater im Himmel, der uns auch im 2018 so treu und wun-

Hauptsponsor der
Brass Band Flaach



Rückblick auf den 5. espresso contest (30. März 2019)

Die erste Ausgabe des «espresso contest» organisierten wir anlässlich unseres 75-Jahr Jubiläums im Frühling 2010. Der «espresso contest» ist ein freundschaftlicher Wettstreit zwischen Bands verschiedener Stärkeklassen und mit der Spezialität, dass neben einer Hymne und einem Selbstwahlstück auch ein Stück vorgelesen werden muss, das den Bands erst eine Stunde vor dem Auftritt zur Verfügung gestellt wird. Unterdessen ist dieser Wettbewerb zur Tradition geworden, führten wir ihn doch nach 2010 auch in den Jahren 2013, 2015, 2017 und nun am 30. März dieses Jahr zum 5. Mal durch. Obwohl es zuerst nicht so aussah, hatten sich im Herbst 2018 doch die für eine sinnvolle Durchführung nötigen 8 Bands angemeldet. Neben verschiedenen Bands aus der Region waren dieses Jahr mit der Brass Band Emmental (1. Platz in der Klasse «Elite» in Montreux letztes Jahr) und der «Concordia Vétroz» aus



Zahlreiche HelferInnen hinter den Kulissen

dem Wallis zwei hochkarätige Ensembles mit dabei. Die Concordia Vétroz ist eine Höchstklass-Band und musste deshalb ausser Konkurrenz starten. Den Zuhörerinnen und Zuhörern in der Worbighalle Flaach bot sich deshalb ein breites musikalisches Spektrum. Das OK hatte für jede Stärkekategorie ein Primavista-Stück ausgesucht, das eine Klasse tiefer

negative Punkte erwähnt wurden, bekamen wir die höchste Punktzahl des Tages und dürfen uns – auch wenn es am Weinländer Musiktag keine offizielle Rangliste gibt – insgeheim dennoch Festsieger nennen. Da sich auch unser Nachwuchs, dessen Geburtstermin sehr nahe auf den Weinländer Musiktag fiel, noch zwei Tage länger gedulden konnte, bleibt die Teilnahme am Weinländer Musiktag 2018 – welcher bei wunderschönem Wetter über die Bühne ging – in bester Erinnerung. Am 4. Sonntag im Juni stand wie immer die Serenade im Schlosshof Flaach auf dem Programm. Einmal mehr wurden wir mit trockener Witterung beschenkt, obschon unser Vertrauen mit einigen unerwarteten Regentropfen während der Vorprobe getestet wurde. So konnten wir im gut gefüllten Schlosshof vor Heimpublikum die Highlights aus dem Frühlingskonzertprogramm aufführen, wobei das Tuba-Solo zur Musik



Marschmusikparade am Weinländer Musiktag 2018

des Disneyfilms „Das Dschungelbuch“, gespielt von Dominic Moser in einem Ganzkörper-Bärenkostüm, besonders bei den jungen Zuhörern Eindruck hinterliess. Ein Woche später waren wir mit unserer Kleininformation „Buuremusig“ – ab 2019

derbar versorgt hatte. Aus meiner Sicht ein gelungener Versuch, auch wenn noch nicht alles so detailliert nach Plan lief, wie wir es uns als Brass Band an einem Konzert gewohnt sind. Nachdem uns unser Notenwart Erich Schmidli nach dem Gottesdienst noch mit neuen Noten versorgt hatte, begaben wir uns in die Neujahrespause, mit dem Wissen, dass es uns auch im 2019 nicht langweilig werden wird. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die unseren Verein in irgend einer Form unterstützen und freue mich auf ein weiteres Jahr „Brass Band Posaunenchor Flaach“.

Januar 2019
David Fritschi

eingestuft ist, als die Band selbst. Nicht ganz unerwartet, kamen die höher eingestuften Bands mit ihrem (schwierigeren) Primavista-Stück durchwegs besser zurecht, als die tiefer eingestuften Bands. Wem es ab der vielen Musik zuviel wurde,



«La Concordia Vétroz» aus dem Wallis
Dirigent: Bertran Moren

begab sich für ein Weilchen ins Festzelt und liess es sich in der Festwirtschaft gut gehen oder nahm mit anderen MusikerInnen die vom Muskhause Grimm (Winterthur) ausgestellten Yamaha-Blasinstrumente unter die Lupe. Die Stimmung war den ganzen Tag über sehr gut. Schon die Brass Band Henggart, die am Morgen um 10 Uhr als erste auf die Bühne trat, konnte vor einer grossen Zuhörerschaft spielen. Als Juroren amtierten mit Pascal Eicher Biel und Cousin Tour bewährte Grössen. Sie meisterten die schwierige Aufgabe, Bands unterschiedlicher Stärkeklassen, die verschiedene Stücke spielten, zu beurteilen. Die Eindrücke der Juroren wurden den Bands jeweils im Jurygespräch direkt nach dem Vortrag erläutert. Die Brass Band Emmental ging schliesslich als Siegerin von der Bühne. Herzliche Gratulation! Der Concordia Vétroz danken wir, dass sie den weiten Weg vom Wallis nach Flaach unter die Räder genommen haben und eindrücklich demonstrierten, dass man auch mit über 40 MusikantInnen tolle Brass Band Musik machen kann. Unser Dank gilt natürlich auch allen anderen teilnehmenden Bands und den zahlreichen Sponsoren, die uns die Durchführung dieses Anlasses erst ermöglichten.

neu unter dem Namen „Flaacher Dorfspatzen“ – im Einsatz. Am Traubenblütenfest im Worrenberger Rebberg umrahmten wir am Vormittag den Gottesdienst und spielten am Nachmittag in verschiedenen Festbeizen. Mit Hits wie „Anton aus dem Tirol“ oder „Dahoam is dahoam“ heizten wir bei sonst schon heissen Temperaturen tüchtig ein. Für mich ist diese Art von Musik ein Zeichen dafür, wie vielseitig Blechblasinstrumente eingesetzt werden können und es macht nach einem Wettbewerbsauftritt auch einfach Spass in lockerer Atmosphäre mit „einfacher“ Musik den Zuhörern eine Freude zu machen. Am 6. Juli 2018 schlossen wir das 1. Halbjahr 2018 mit dem alljährlichen Grillplausch, welchen wir einmal mehr bei Peter Weber in Gräslikon geniessen konnten. Und dank der grossen Party-scheune konnten uns auch die wolkenbruchartigen Regenfälle an diesem Abend die gute Stimmung nicht verderben.

Nach einer siebenwöchigen Sommerpause fanden wir uns am Freitag, 24. August 2018, zum Start des 2. Halbjahres im Probelokal ein, wo wir die musikalische Umrahmung des Openair-Gottesdienstes auf dem Worbighängeli in Flaach vom anschliessenden Sonntag vorbereiteten. So genossen wir einmal mehr die einmalige Aussicht vom Worbighängeli über Flaach und spielten uns warm für drei intensive Probemonate. An der GV anfangs Jahr hatten wir die Teilnahme am 44. Schweizerischen Brass Band Wettbewerb beschlossen. Mit dem Teststück „Masquerade for Brass Band“ von James Curnow bekam die 2. Stärkekategorie ein interessantes dreiteiliges Werk. Es blieben uns 14 Gesamtproben, 2 Probetage, ein Vorbereitungskonzert und diverse Registerproben für das Unterfangen „Montreux 2018“. Nach einer positiven und motivierenden Probezeit spielten wir das Teststück am Sonntag,

Wir gratulieren ...

- Doris und David Fritschi zur Geburt ihres Sohnes Nino
- Regula und Lukas Schwalm zur Geburt ihres Sohnes Dario
- Andi und Maria Rufener zur Geburt ihres Sohnes Lukas

BläserInnen gesucht!

- Solo-Cornet
- 2. Es-Horn
- 2. Bariton

Probetag Freitag
Melde dich bei
Andreas Meyer
079 755 38 40 oder
mukopraesident@bbflaach.ch

Ein Blasinstrument spielen?

- Einzel- und/oder Gruppenunterricht
- Unterrichtsort: Probenraum BBP Flaach, Schulhausstr. 5, 8416 Flaach
- Die Instrumente (Cornet, Es-Horn, Bariton, Euphonium, Posaune, Bass) werden von der BBP Flaach gratis zur Verfügung gestellt.
- Unterrichtsleitung: Esther Schwalm

Anmeldung/weitere Informationen:
Esther Schwalm, Desibach, 8414 Buch am Irchel, Tel.: 052 318 17 96,
E-Mail: esther.schwalm@hotmail.com

